

Protokoll

Gemeindeteam Busenbach, am 14. November 2017

Ort: Bücherei St. Katharina Busenbach

Beginn: 19.30 Uhr

Entschuldigt: Heidi Münch, Herbert Hechkenbach



❖ Begrüßung

Günter

❖ Impuls

Claus Anderer

Organisatorisches

❖ Status Lautsprecheranlage

Günter hat den Kontakt mit Herrn Sieber von der Firma AVM hergestellt und die Probleme und Änderungswünsche telefonisch besprochen. Es ist eine Vorortbesprechung in der Kirche erforderlich. Da die Umsetzung erst in 2018 erfolgen kann, wurde vereinbart, dass bei nächster Gelegenheit, wenn Herr Sieber oder einer seiner Mitarbeiter hier in der Nähe zu tun haben die Besprechung erfolgt.

❖ Sanierung Pfarrheim

○ Wie ist der Stand?

Dominik berichtet zum Stand der Bauarbeiten. Es gibt derzeit keine gravierenden Probleme oder Abweichungen.

Ein wichtiger Punkt ist die notwendige Versetzung der Garage mit den wertvollen Küchenteilen der alten Küche, wegen der Aufstellung weiterer Container zur Erweiterung des KIGA. Die Verantwortung und der Lead dazu liegt aber bei der Gemeinde als Bedarfsträger. Das Bauteam ist hier aber eingebunden.

❖ Patrozinium

Es bedarf keiner weiteren Kommunikation zum Fest.

❖ Weihnachten

Martin Weber macht den Kerzenverkauf.

❖ Finanzierung der kirchenmusikalischen Gruppen

Günter berichtet von der Besprechung der Kirchenmusiker zur Finanzierung der musikalischen Gruppen.

Ab 1. Januar 2018 sollen die musikalischen Gruppen jährlich eine feste finanzielle Unterstützung bekommen. Dabei sind für jedes Mitglied der Gruppe 10€ für gesellige, gruppenfördernde Maßnahmen und 10€ für Technisches und Notenmaterial, sowie Aufführungsaufwände vorgesehen.

Bei Mehrbedarf muss über Jahre aufgespart werden oder eine Eigenfinanzierung erfolgen.

Pastorales

❖ Pastorale Schwerpunkte, nächster Schritt

Unter den, beim letzten Treffen, diskutierten Schwerpunkten

- Wir brauchen eine Veränderung unserer Aufmerksamkeit: von den fünf Prozent die zu uns kommen, zu den 95 Prozent, die nicht am kirchlichen Leben teilnehmen.
- Die Pastoral wird viel differenzierter und an den Lebenswelten der Menschen ausgerichtet sein müssen.
- Wir die Verantwortlichen vor Ort in den Seelsorgebereichen müssen individuell in der Gestaltung einer zukunftsgemäßen pastoralen Ausrichtung unterstützen.

wurden gemeinsam erste grobe Ideen entwickelt und besprochen.

Als Hilfe wurde zwei Sichtweisen eingenommen:

1. Was können wir tun um gemeinschaftsbildende Aktionen außer der Gottesdienste zu ermöglichen?
2. Was müssen wir tun, damit das nicht möglich ist?

Es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, mit einigen ersten Erkenntnissen und Ergebnissen.

Als beispielhaft wurde der „Lebendige Adventskalender“ der Kolpingfamilie gesehen. Hier hat sich über die Jahre eine große Gemeinschaft gebildet an der auch „Außenstehende“ gerne teilnehmen. Es ist anzunehmen, dass dabei auch der ein oder andere einen Weg zum Glauben gefunden hat oder findet.

Die Diskussion zeigt auch, dass das Thema weiter ein sehr schwieriges ist und sein wird. Das GT will sich aber dieser Herausforderung stellen, insbesondere im Hinblick auf die vielfältigen Möglichkeiten des im kommenden Jahr renovierten und umgebauten Pfarrheimes. Viele der besprochenen Ideen brauchen diese Räumlichkeiten.

Das Thema wird im neuen Jahr weiter vertieft.

❖ Sonstiges

- Lagerraum hinter der Bücherei
Es soll noch geartet werden, bis Martin Weber die Weihnachtsgrippe aufgebaut hat, weil dann klarer wird was „übrig“ bleibt.
- ..Schneeräumdienst rund um die Kirche.
Thomas Kunz wird Harald Holl fragen, ob er bereit ist den Dienst zu organisieren. Es ist daran gedacht eine Liste möglicher „Schneeschaufler“ zu erstellen, die bei Bedarf abgerufen werden können. Am Pfarrheim entfällt der Dienst in diesem Jahr.
- ..Mitarbeiterliste für die Meldung an das Pfarrbüro
Die Liste wurde final besprochen und entsprechend korrigiert und ergänzt. Günter schickt sie nach Reichenbach

- Das Treffen am 12. Dezember soll adventlich gestaltet werden.

❖ Schlussimpuls

Claus Anderer

Für die Agenda
Günter Bauer